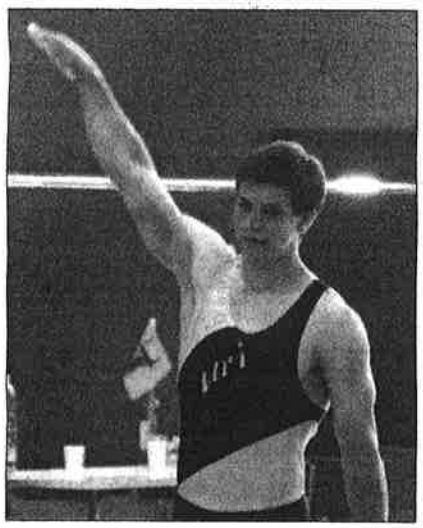
Schattdorfer Turner mit Medaillenchancen

Geräteturnen | 6. Uristier-Cup in der Kollegi-Turnhalle in Altdorf

Am kommenden Wochenende, 13. und 14. Juni, zeigen Spitzenturner in Uri ihr Können. Der Uristier-Cup hat sich zu einem anerkannten nationalen Wettkampf entwickelt.

Das Trainingszentrum Schattdorf (TZS) führt am kommenden Wochenende vom 13. und 14. Juni bereits den 6. Uristier-Cup in der Altdorfer Kollegi-Turnhalle durch. 18 Turner aus den eigenen Reihen kämpfen um die Medaillen. Die letzten Wettkämpfe dieser Saison zeigten, dass die Turner des TZS in sehr guter Form und topmotiviert sind. Sie sind durchaus heisse Anwärter auf die Spitzenplätze. Die Verantwortlichen des TZS haben weder Mühe noch Arbeit gescheut, den 6. Uristier-Cup in der Turnhalle der kantonalen Mittelschule in Altdorf zu organisieren.



Der Schattdorfer Turner Simon Fetscher tritt im K7 an. FOTO: ZVG

Turnkost vom Feinsten

Wieder sind auch Spitzenturner des Zürcher Turnverbandes und des Aargauer Turnverbandes dabei, welche diesen Anlass zu ihrer Schweizermeisterschaftsqualifikation zählen. Dank des hochkarätigen Teilnehmerfeldes wird den Zuschauenden Turnkost vom Feinsten geboten. 200 Turner aus der ganzen Schweiz kämpfen in acht Kategorien um die begehrten Auszeichnungen. Der Uristier-Cup ist unter den Turnverbänden der ganzen Schweiz mittlerweile zu einem beliebten Wettkampf geworden. Das ist auf die professionelle Arbeit und auf die Toporganisation der letzten fünf Austragungen zurückzuführen. Auch die Einheitspreise kommen bei den Turnern gut an. In den höheren Kategorien gibt es sogar Bargeldpreise zu gewinnen. «Nur dank dem grossartigen Engagement eines jeden einzelnen Sponsors ist es möglich, einen Anlass in dieser Grössenordnung durchzuführen», so OK-Chef Urban Renggli. Gekrönt wird der diesjährige Uristier-Cup am Samstagabend bereits zum zweiten Mal mit dem Winners-Final. Dabei kommt es zu einem Kräftemessen der besten drei Turner pro Gerät in den Kategorien 5 bis 7 und Herren.

Goldige Aussichten

Wie die bisherige Saisonbilanz zeigt, werden die Schattdorfer in fast allen Kategorien ein Wörtchen mitreden können. Die Jüngsten im K1 belegten bereits mehrere Medaillenplätze. An ihnen vorbeizuziehen, wird schwierig sein. Auch in der Kategorie 2 gibt es heisse Anwärter auf Podestplätze. Im K5, K6 und K7 bekommen es die Schattdorfer Turner mit einem starken Teilnehmerfeld aus den Kantonen Aargau und Zürich zu tun, wie zum Beispiel dem letztjährigen Vizeschweizermeister der Königsklasse K7, Stefan Meier, TV Obfelden.

Starke Einheimische auch im K6 und K7

Im K6 messen sich zwei erprobte Teilnehmer der Schweizermeisterschaften, Gilles Gamma und Sandro Marty. Beide haben durchaus das Rüstzeug, um ganz vorne mitzuturnen. Im K7 turnt Simon Fetscher. Er hat sich an der SM 2014 in Rapperswil-Jona für den Gerätefinal Barren in Utzensdorf (BE) qualifiziert. (e)

Weitere Infos zum Uristier-Cup gibts unter www.tvschattdorf.ch/uristiercup.

«Tolle Atmosphäre beim Uristier-Cup»

Was erwarten Sie von sich nach der langen Militärpause?

Simon Fetscher: «Ich habe einen grossen Trainingsrückstand durch das Militär. Auch die anderen Turner sind nicht stehen geblieben und haben kräftig trainiert. Dies spornt mich an, wieder auf mein altes Niveau zu kommen, um vorne mitmischen zu können. Ich glaube, ich bin auf einem guten Weg, um am Uristier-Cup einen guten Wettkampf abzuliefern.»

Wie sah die Vorbereitung auf den 6. Uristier-Cup aus?

Simon Fetscher: «Eigentlich so wie immer: möglichst alle Trainings besuchen, um so die nötige Sicherheit für die Übungen zu bekommen.»

Welche Ziele haben Sie sich angesichts des starken Teilnehmerfeldes gesteckt?

Simon Fetscher: «Es ist immer schön, wenn man sich mit den Besten messen kann. Das Niveau ist in den letzten Jahren stark gestiegen, und es kommen immer mehr gute Turner dazu. Mein Ziel ist es, unter die Top-3 zu kommen.»

Was für ein Gefühl ist es für Sie, vor einheimischem Publikum turnen zu können?

Simon Fetscher: «Es ist immer eine grosse Freude, vor heimischem Publikum zu turnen. Und es ist eine Belohnung für die unzähligen Trainingsstunden, seinen Freunden und Verwandten einmal zeigen zu können, was wir all die Stunden in der Halle machen. Vor einheimischem Publikum zu turnen, macht einfach immer doppelt so viel Spass, ganz abgesehen von der jeweils tollen Atmosphäre beim Uristier-Cup.» (e)